Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — № 25. — 1tes Quartal.

Ratibor den 28. März 1835.

Subhastations = Anzeige.

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Lublinitzer Kreise belegene landschaftlich auf 45236 rtlr. 10 pf. taxirte Gut Wiersbie öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, und der peremtorische Bietungstermin auf den 31. October a. c. Vor= und Nachmittags vor dem Herrn Ober=Landes=Gerichts=Assessor von Goetz im hiesigen Oberlandesgerichte ansteht.

Die Taxe, der neueste Hypothekenschein uud die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Gleichzeitig werden zu diesem Termine die ihrem Wohnorte nach unbekannten Friedrich Wilhelm von Ziemietzkyschen Erben, und zwar:

a) die Beate Frieverike Christiane und
b) der Friedrich Wilhelm Moritz von Ziemietzky,

unter der Warnung mit vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dennoch mit der Licitation und dem Zuschlage an den Meist= und Bestbietenden verfahren, und nach Erlegung des Kaufschillings die Löschung der Hypotheken = Kapitalien verfügt werden wird.

Ratibor den 6. März 1835.

Königl. Ober = Landes = Gericht von Oberschlesien.

Sack.

Auctions = Anzeige.

Zum öffentlichen Verkauf des nach dem entwichenen Lotterie = Einnehmers Adolph Steinitz hinterbliebenen Mobiliar = Vermögens bestehend in Meubles, Haus= und Tischgeräth, Kleidungsstücken,

Büchern, Kupferstichen rc. ist ein Termin auf den 6. April 1835 Vormittags um 9 Uhr in dem auf dem hiesigen großen Ringe gelegenen Kaufmann Wolffschen Hause anberaumt worden, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag nur gegen sofortige Baarzahlung erfolgen wird.

Ratibor den 13. März 1835.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Theater-Nachricht.

Dienstag den 31. März wird von der Gesellschaft des Herrn F. Bonnot zum Vortheile der Unterzeichneten aufgeführt:

Kunz von Kauffungen,
oder:
Der sächsische Prinzenraub.

Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen, von Neumann.

Im Vertrauen auf das gütige Wohlwollen Eines hochzuverehrenden Publikums wage ich meine ganz ergebenste Einladung zu dieser Vorstellung zu machen, da ich nach meinen Kräften alles angewendet, Einem hochzuverehrenden Publikum nach den bis jetzt gegebenen Vorstellungen eine kleine Abwechselung zu gewähren.

Emilie Spreer.

Bekanntmachung.

Der auf den 2. April d. J. angesetzte Termin zum Verkaufe mehrerer Stücke Rindmastvieh ist aufgehoben worden.

Ratibor den 26. März 1835.

Der Königl. Kreis-Justiz-Rath.

v. Tepper.

Wegen nothwendiger Regulirung des Rent-Amts-Geschäftes nach dem verstorbenen herrschaftlichen Rentmeister Pietsch zu Tworkau, werden alle diejenigen, welche aus dessen Amtierungs-Zeit Forderungen an die hiesige herrschaftliche Rent-Casse zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens bis zum 8. April c. bei unterzeichnetem Wirthschafts-Amte anzuzeigen und zu begründen.

Tworkau den 25. März 1835.

Das Wirthschafts-Amt.

Willimek. Krause.

Auctions-Anzeige.

Im Auftrage des hiesigen Königl. Pupillen-Collegii wird Unterzeichneter die von dem Postsekretair Dupont zurückgelassenen Effekten, bestehend: in Betten, Kleidungsstücken, Meubles, Landkarten, einer gezogenen Büchse mit einem Perkussionsschlosse u. dgl. m. auf den 13. April d. J. Vormittags 9 Uhr, in dem Hause des Fleischermeisters Klamka, Salzgasse No. 289b öffentlich gegen baare Zahlung versteigern, wozu Kauflustige einladet.

Ratibor den 24. März 1835.

Der Oberlandesgerichts-Referendarius Grischke.

☞ Anzeige, Gall's Galizischen Dampf-Brenn-Apparat betreffend.

Den geehrten H. H. Brennerei-Besitzern mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich durch den Königl. Regierungs-Sekretär Herrn Gall, authorisirt und in den Stand gesetzt worden bin, seinen ganz neu erfundenen Galizischen Dampf-Brenn-Apparat, so wie die verbesserten Schlesischen Dampf-Brenn-Apparate seines Systems, zu verfertigen.

Dieser neue Galizische Apparat ist durch seine Vereinfachung wohlfeiler und

dauerhafter, ja selbst wirksamer geworden, indem der neue Apparat eine größere Brennmaterial-Ersparniß, und ein reineres Destillat, als der Schlesische, gewährt.

Eine lithographirte Ansicht dieses vollkommsten Galizischen Spiritus-Apparats, nebst einer Darlegung seiner Vorzüge vor dem Schlesischen Dampf-Brenn-Apparat, erfolgt auf frankirte Briefe, gratis.

Für diejenigen welche sich von der Sache genauer zu unterrichten wünschen, sind mir von dem Herrn Verfasser folgende Schriften zum Debit übergeben worden, als:

Anweisung zum Frucht-Maischen mittelst Wasser-Dämpfen, mit Abbildungen, von Ludwig Gall; in versiegelten Exemplaren à 3 rtlr. und

Beschreibung des Gallschen Dampfbrenn-Apparats in seiner höchsten Vereinfachung, mit Abbildungen, nebst Beleuchtung anderer Dampf-Brenn-Apparate 20 sgr.

Ich verbinde zugleich die Versicherung, daß ich durch prompte und gewissenhafte Ausführung so wie auch durch solide Arbeit das Vertrauen der Herren Brennerei-Besitzer zu rechtfertigen, mich bestreben werde; ich bitte um gefällige Aufträge.

Ratibor den 24. März 1835.

A. Haase junior
Kupfer-Arbeiter.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß wir so eben wieder eine Sendung der mit so vielem Beifall aufgenommenen Chocoladen aus der Fabrique der Herren Jordan & Timäus in Dresden, erhalten haben. Auch befindet sich bei dieser Sendung wieder ein Sortiment feiner Dessert-Chocoladen, bestehend in Früchten, der Natur treu nachgeahmt, figurirten Gegenständen, und Bonbons in verschiedenen Formen.

Schlüßlich erlauben wir uns noch, auf das in vieler Beziehung höchst empfehlungswerthe **Racahout de l' Orient**, wovon wir gleichfalls eine kleine Partie erhielten, und wozu eigene Gebrauchzettel gegeben werden, aufmerksam zu machen.

Ratibor den 26. März 1835.

C. W. Bordollo & Speil.

Anzeige.

Einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum empfehle mich zu dem bevorstehenden Jahrmarkte mit einer Auswahl von Juwelen-Gold- und Silber-Arbeit, versichere die reellste Bedienung und die billigsten Preise. Altes Gold und Silber nehme ich zu dessen höchsten Werth an, so wie ich gern bereit bin Bestellungen jeder Art welche mein Fach betreffen, anzunehmen und auf das reellste zu besorgen, bitte mich mit gütigem Zuspruch zu beehren.

Ratibor den 27. März 1835.

J. G. Dröse,
Juwelen- Gold- und Silber-Arbeiter auf der Neuengasse im Hause der verwitwet. Frau Hoff.

☞ **Rothen und weissen keimfähigen Kleesaamen offerirt zum billigsten Preise**

J. DOMS.

Ratibor den 27. März 1835.

Gustav Weitzsch aus Neisse

besucht diesen Markt wiederum mit seinem Laager aller Arten weißer Leinwanden, Creas, bunten Leinwanden und Drillig, Taschentücher aller Arten, Schachwitz und

Damast-Waaren in Gedecken, Thee-Servietten und Handtüchern, Kittays, gefärbte Leinen und Barchents und empfiehlt bei festen, möglichst billigen Preisen sein Laager beim Seifensiedermeister Hrn. Kurek am Neumarkt zur geneigten Abnahme.

Ratibor den 24. März 1835.

Auctions-Anzeige.

Den 2. April d. J. Vormittags um 10 Uhr werde ich auf dem hiesigen Schwarzvieh-Markte, einen Sprung-Stähr von der feinen Race meistbietend gegen gleich baare Zahlung veräußern.

Ratibor den 24. März 1835.

Rosinsky.

Indem ich ganz ergebenst anzeige: daß mein Holz-Verkauf in herabgesetzten Preisen nach wie vor Statt findet, bemerke ich zugleich, daß Bestellungen darauf vom 1. k. M. bei meinem Sohne P. Loebenstein in Ratibor auf dem Neumarkte gemacht werden können.

Grabowka den 26. März 1835.

M. Loebenstein.

(Offene Stellen.)

2 Landwirthschafterinen

können sofort, wenn selbige schon als solche conditionirt haben und gute Zeugnisse besitzen, recht vortheilhafte Stellen mit 80—100 Rtlr. Gehalt nachgewiesen erhalten durch

J. F. L. Grunenthal
in Berlin, Zimmerstrasse Nr. 47.

Berliner Goldleisten

zu Spiegel- und Bilder-Rahmen empfing so eben und empfiehlt die

Meubles- und Spiegel-Handlung von Haberkorn & Comp.

Ratibor den 27. März 1835.

In meinem Hause in der Langengasse No. 23 ganz nahe am Ringe ist der Oberstock vornheraus nebst Zubehör zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere hierüber ist bei mir selbst zu erfahren.

Ratibor den 27. März 1835.

Anna Wagner, Witwe.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.	Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
Den 26. März 1835.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Höchster Preis.	1	21	—	1	10	6	1	6	—	—	25	6	1	22	6
Niedrig. Preis.	1	15	—	1	6	—	1	3	—	—	23	8	1	18	—